

Zehn Meilen vom Sund zum Prohner See

Morgen startet er bereits zum 17. Mal, der Stralsunder Fachhochschullauf. Er führt über Parow bis zum Prohner See.

Von ANDRE KOBSCHE

Laufsport. Für die Stralsunder Laufreunde hat wieder die heiße Herbstsaison begonnen. Nur zwei Wochen nach dem Rügenbrücken-Marathon fällt morgen um zehn Uhr auf dem Campus der Startschuss zum Fachhochschullauf. Die Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund veranstaltet diesen Straßenlauf nun schon zum 17. Mal.

Von den Freizeitläufern und geübteren Joggern können zehn Meilen (16,095 km), acht oder vier Kilometer absolviert werden. Die Gesamtsieger auf den längeren Strecken erhalten den Pokal des Rektors. Der Rundkurs verläuft über Parow, Klein und Groß Damitz nach Prohn, entlang des Prohner Sees und zurück zum Stadion der Fachhochschule. Hier wird in dieser Zeit für die kleinsten Flitzer eine 1000-Meter-Strecke im Stadion angeboten. Da in diesem Jahr der FH-Lauf wieder in die Wertung für den Landes-Cup der Straßenläufer aufgenommen wurde, werden auch Spitzenathleten aus dem ganzen Bundesland erwartet. Wer ohne Wettkampfgedanken und Leistungsdruck laufen möchte,

ist natürlich ebenso willkommen. Doch auch letztes Wochenende waren die Läufer auf Achse. Beim 9. Sebastian-Friedrich-Gedenklauf in Lubmin waren über 200 Athleten aus allen Teilen des Landes am Start, darunter auch eine starke Mannschaft der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund. Die idealen Witterungsbedingungen und der flache Rundkurs durch den Küstenwald und über die Strandpromenade ermöglichten schnelle Laufzeiten. Die 10-km-Strecke absolvierte Birger Tornow in nur 37 Minuten und 39 Sekunden und belegte damit in der stark besetzten Altersklasse M 45 den zweiten Platz, gefolgt von Jens-Uwe Glander, der in ebenfalls

starken 38:10 min Dritter in der M 40 wurde. Mit Toni Röwer (9. Pl. M 20) in 39:39 min, Arnd Lander (3. Pl. M 50) in 40:15 min, Jörg



10 Uhr fällt morgen auf dem Campus der Startschuss zum 17. Fachhochschul-Lauf. Foto: A. K.

Opretzka (6. Pl. M 40) in 41:02 min und Richard Kinder (4. Pl. M 45) in 41:24 min konnten sich weitere Sundstädter im ersten Drittel des Feldes platzieren.

Die Stralsunder Oldies erreichten mit Werner Freiberg (53:26 min) und Edgar Raschauer (64:48 min) in der M 70 als Zweiter bzw. Dritter Podestplätze. Eine hervorragende Leistung bot einmal mehr Birgit Jerschabek-Keipke. Mit ihrer Laufzeit von nur 42 Minuten und drei Sekunden gewann sie in der W 40 souverän und erkämpfte sogleich in der Frauengesamtwertung den dritten Rang. Kathrin Glander verpasste in 52:11 min als Vierte in der W 30 die Medaillenplätze nur knapp.